



PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien  
Jahresbericht 2015

**PFERDESTALL- Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien - Ein Ort für alle!**

## RÜCKBLICK 2015

---

Das Jahr 2015 zeigt sich rückblickend als volles, schnelles und herausforderndes Jahr. Die 2014 für 2015 angestrebte verstärkte Nachwuchsarbeit trug pralle Früchte. Sodass daraus im Laufe des Jahres 2015 die Herausforderung stieg, Räume für alle Altersklassen zu bieten und nun gegen Ende 2015 wiederum den Focus mehr auf die älteren BesucherInnen zu legen, damit auch diese zu ihren Rechten kommen. Dieses stete Auspendeln der Bedarfe stellte eine konstante Herausforderung dar. Ein starkes Wachstum von motivierten Akteuren ließ den PFERDESTALL in 2015 sich weiterentwickeln, Ideen wurden unterstützt. Das Inklusionscafé konnte fest verankert werden und ging konzeptionell voll auf. Der PFERDESTALL darf sagen, dass durch die Kooperation mit der Lebenshilfe Inklusion wirklich gelebt wird. Der starke Zustrom von Flüchtlingen fand Anknüpfungspunkte im PFERDESTALL. Durch die aktive Arbeit der IntegrationslotsInnen, kamen viele Flüchtlinge im PFERDESTALL an, diese besuchten die Angebote des Fördervereins, sowie der LotsInnen (Gesprächskreis/ Deutschkurse/ Fahrradwerkstatt/ Café). Sie fanden aber auch nach und nach ihren Platz bei den Elterncafés, den Veranstaltungen des PFERDESTALLs und im Kinder- und Jugendcafé. Während des Cafés vermischen sich die Kinder/ Jugendlichen mit Behinderung, die Flüchtlinge, die deutschen Kinder und Jugendlichen sowie die Kinder/ Jugendlichen mit Migrationshintergrund und trotz Einschränkungen, trotz sprachlicher Barrieren funktionierte ein bereicherndes Miteinander. Die seit vielen Jahren gelebte Akzeptanz, Toleranz und Offenheit im PFERDESTALL trägt nun seine Früchte und ermöglicht ein relativ entspanntes Umgehen mit den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Das Willkommenscafé und die Abgabe der Willkommenspäckchen in den PFERDESTALL zu verlegen, war grundsätzlich eine gute Idee. Nach nun einigen Jahren lässt sich allerdings feststellen, dass zu wenig Päckchen ihren Empfänger fanden, somit wurde Ende 2015 entschieden, dass die Vergabe wieder zurück in das Rathaus verlegt wird. Durch die personelle Konstante in der Grundschulsozialarbeit lässt sich rückblickend sagen, dass die beiden PädagogInnen 2015 einen festen Stand in den Grundschulen erworben haben, gut arbeiten konnten und sich zu einer geschätzten, festen Instanz entwickeln konnten. Aufgrund personeller Veränderungen in 2015 lag die aufsuchende Arbeit im letzten Drittel des Jahres brach und auch andere Bereiche der Arbeit mussten und müssen umgelegt werden. Die Jugendbegegnung 2015 war, wie immer ein erfolgreiches, nachhaltiges Angebot, das zur Völkerverständigung und Toleranz bei den jungen Menschen beigetragen hat. Einige Highlights des Jahres waren der Poetry Slam, der Kinderkarneval, der Familienausflug in den Magic Park Verden, das Halloweenespezial im Movie Park Böttrop, sowie unser großes Familienfest. Diese Veranstaltungen wurden von einem sehr gemischten Publikum besucht, auch 2015 haben wir unser Ziel, möglichst breit Angebote für alle zu machen, erreicht.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Philosophie &amp; Kodex</b>	<b>5</b>
<b>2. Trägerschaft und Finanzierung</b>	<b>5</b>
<b>3. MitarbeiterInnen</b>	<b>5</b>
<b>3.1 Honorarkräfte, JugendgruppenleiterInnen &amp; Ehrenamtliche</b>	<b>6</b>
<b>4. Räumlichkeiten</b>	<b>6</b>
<b>5. Zielgruppen</b>	<b>7</b>
<b>6. Ziele und Arbeitsschwerpunkte</b>	<b>7</b>
<b>7. Arbeitsbereiche</b>	<b>8</b>
<b>7.1 Offenes Kinder- und Jugendcafé</b>	<b>8</b>
<b>7.2 Offenes Elterncafé</b>	<b>9</b>
<b>7.3 Offenes Seniorencafé</b>	<b>10</b>
<b>7.4 Willkommenscafé</b>	<b>10</b>
<b>7.5 Jugendraum Roffhausen</b>	<b>10</b>
<b>7.6 Grundschulsozialarbeit</b>	<b>10</b>
<b>7.7 Ferienbetreuung</b>	<b>12</b>
<b>7.8 Information und Beratung</b>	<b>13</b>
<b>7.9 Ferienpass</b>	<b>15</b>
<b>7.10 Großveranstaltungen</b>	<b>15</b>
<b>7.11 Ausflüge/Veranstaltungen außer Haus</b>	<b>16</b>
<b>7.12 Präventions- und Bildungsangebote</b>	<b>16</b>
<b>7.13 Internationaler Jugendaustausch</b>	<b>17</b>
<b>7.14 Jugendbeteiligung</b>	<b>17</b>
<b>7.15 Aufsuchende Sozialarbeit</b>	<b>17</b>
<b>7.16 Integrationsarbeit</b>	<b>18</b>
<b>7.17 Computer und Internetplätze</b>	<b>18</b>
<b>7.18 Weitere Angebote</b>	<b>19</b>
<b>7.18.1 Russisch schreiben &amp; lesen lernen</b>	<b>19</b>
<b>7.18.2 Kochen, Backen &amp; Essen</b>	<b>19</b>
<b>7.18.3 Kreativangebote</b>	<b>19</b>

	<b>7.18.4 Bauchtanz</b>	<b>20</b>
<b>8.</b>	<b>Gruppen, Initiativen und Vereine im PFERDESTALL</b>	<b>20</b>
8.1	Förderverein Familienzentrum e.V.	21
8.2	Frieslandspielt e.V.	21
8.3	Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - KV WHV-FRI e.V.	21
8.4	Familien-Kinder Servicebüro & Familienhebamme des LK FRI	21
8.5	IntegrationslotsInnen	22
8.6	Selbstinitiierte Angebote während der Schulzeit im PFERDESTALL	22
<b>9.</b>	<b>Vernetzung im Gemeinwesen</b>	<b>22</b>
<b>10.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>22</b>
<b>11.</b>	<b>Fortbildungen</b>	<b>23</b>
<b>12.</b>	<b>Ausblick</b>	<b>23</b>

## 1. Philosophie & Kodex

---

Wir bieten

SPAß & AKZEPTANZ - UNTERSTÜTZUNG & SICHERHEIT

Wir sind

freundlich - kommunikativ - verlässlich - fair

*Ich werde freundlich aufgenommen.*

*Ich darf sein, wie ich bin.*

*Meine Meinung interessiert.*

*Ich fühle mich wohl.*

*Ich bekomme Hilfe, wenn ich sie brauche.*

*Ich bin nicht alleine.*

*- Ich gehe gerne hin.*

*- Ich gehe offen auf Dich zu.*

*- Ich nehme Dich mit Deinen Stärken und Schwächen an.*

*- Mir ist Deine Meinung wichtig.*

*- Ich Sorge dafür, dass Du Dich wohlfühlst.*

*- Ich helfe Dir, wenn Du meine Hilfe willst.*

*- Ich Sorge dafür, dass Du nicht alleine bist.*

Wir geben uns Regeln, aber sie sind nicht starr, wir reden darüber.

Wir wissen nicht, was richtig ist, aber wir helfen Dir, das Richtige für Dich zu finden.

## 2. Trägerschaft und Finanzierung

---

Der PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Schortens. Die Einrichtung wird von der Stadt Schortens finanziert.

Unterstützt und ergänzt wird das Angebot des PFERDESTALLs durch den Förderverein Familienzentrum e.V..

## 3. MitarbeiterInnen

---

Im PFERDESTALL waren bis August 2015 4 SozialpädagogInnen mit insgesamt 2,7 Stellen beschäftigt. Von September bis Dezember 2015 waren 3 SozialpädagogInnen mit insgesamt 1,7 Stellen, eine Stelle war vakant, beschäftigt. Seit Dezember 2015 sind 4 SozialpädagogInnen mit 2,7 Stellen tätig. Sie decken die Bereiche Grundschulsozialarbeit, Leitung, Strassensozialarbeit, Kulturarbeit, aufsuchende Sozialarbeit, Familienarbeit, teilweise Ferienbetreuung, Beratung, Großveranstaltungen etc. ab. Des Weiteren sind 3 ErzieherInnen mit ins-

gesamt 2,6 Stellen beschäftigt, sie bearbeiten den Bereich Offene Kinder- und Jugendarbeit, teilweise Ferienbetreuung, Ferienpass, Jugendkulturangebote, Kreativangebote (jung und alt), Kleinkindbetreuung, und die angebotsbezogenen Anteile der Verwaltungstätigkeit. Hinzu kommen Reinigungskräfte, eine anteilige Stelle Hausmeister, eine Verwaltungskraft mit 7 Wochenstunden, Ergänzungskräfte für die Ferienbetreuung und eine Bundesfreiwilligendienstlerin.

2015 absolvierten 2 SchülerInnen ein mehrmonatiges Praktikum zur Überbrückung bis zur Ausbildung im PFERDESTALL, 1 Jugendlicher machte ein Praktikum für sein Studium "Soziale Arbeit", 1 Schüler der Fachoberschule für Sozialpädagogik absolvierte seinen praktischen Teil im PFERDESTALL, 2 Schüler machten ihr soziales Halbjahr im PFERDESTALL, 1 Praktikantin absolvierte im PFERDESTALL den praktischen Teil im 1. Jahr der Sozialassistentenausbildung, 1 Praktikantin absolvierte ihr freizeitpädagogisches Praktikum im 2. Jahr ihrer Erzieherausbildung im PFERDESTALL, 2 Praktikantinnen absolvierten ihren praktischen Teil für das 1. Jahr der Erzieherausbildung im PFERDESTALL

### **3.1 Honorarkräfte, JugendgruppenleiterInnen & Ehrenamtliche**

Im Jahre 2015 konnten im Jugendraum Roffhausen aufgrund der Schließung sowie der Vorkommnisse im Jugendraum keine Jugendgruppenleiter eingesetzt oder neu gewonnen werden. Im Familiencafé zeigten sich mehr und mehr auch die BesucherInnen engagiert, um das Café zu unterstützen. So wurden verschiedene Angebote durch Eltern geplant und durchgeführt (z.B. Kochen mit Rezepten aus Polen, Bastelangebot für Mütter und Kinder etc.). Im PFERDESTALL ergänzen Honorarkräfte unter anderem das Kreativangebot des Hauses. Juleicas fanden ihren Einsatz zum einen bei den Cosplaytreffen und zum anderen im Kinder- und Jugendbereich (Kinderdisco/ DJ. etc.). Die Thekencrew verlagerte 2015 ihre Aktivitäten verstärkt auf Großveranstaltungen, der normale Thekendienst während des Kinder- und Jugendcafés verlor an Attraktivität. Darüber hinaus ergänzt der Förderverein Familienzentrum e.V. mit seinen Honorarkräften und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen das Angebot des Hauses.

## **4. Räumlichkeiten**

Es stehen ein großes Café mit integriertem Küchen- und Thekenbereich, PC-Bereich, Fernsehraum sowie Sitz- und Spielbereich zur Verfügung. Ein großer Veranstaltungsraum mit guter Technikausstattung und "Chill-Bereich", ein gemütlicher Kleinkindbereich, zwei Gruppenräume, eine Kreativwerkstatt, ein Multifunktionsbüro, ein Besprechungs- und Bürobereich sowie diverse Abstell- und Reinigungsmittelräume zur Verfügung.

## 5. Zielgruppen

Das Angebot des PFERDESTALLs richtet sich an 0-99 Jährige. Das Zentrum versteht sich als ein Ort der Begegnung, der Integration und des interkulturellen Austausches. Der Schwerpunkt liegt im Kinder- und Jugendbereich. Darüber hinaus gibt es Räume zur Begegnung für Eltern/Familien und Senioren sowie für Kleinkinder. Gezielte Angebote im Kreativbereich auch für Erwachsene, sowie Feste und kulturelle Angebote runden das ganzheitliche Erscheinungsbild ab. Um dem Ziel des gesunden Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen im Gefüge von Familie, Schule und Freizeit gerecht zu werden, gibt es darüber hinaus aufsuchende Ansätze, die versuchen auch den Menschen, die den PFERDESTALL nicht besuchen können oder wollen, sozialpädagogische Unterstützung zu leisten: die Grundschulsozialarbeit aus der offenen Kinder und Jugendarbeit heraus, Strassensozialarbeit als anwaltliche Hilfe für junge Menschen, Beratung und Vermittlung in Hilfesysteme in den Stadtteilen und zu Hause, Präventionsprojekte in allen Grundschulen sowie Kooperationen mit anderen Anbietern von Kinder-, Jugend- und Familienangeboten.

## 6. Ziele und Arbeitsschwerpunkte

Einer der Kernsätze des Zentrums ist:

“Wir wissen nicht, was richtig ist, aber wir helfen Dir, das Richtige für Dich zu finden.”

Der PFERDESTALL stellt junge Menschen und deren Familie in den Mittelpunkt seines Angebotes, indem er Möglichkeiten zur Verwirklichung ihrer Bedürfnisse und Interessen bietet und sich für ihre Belange einsetzt.

Der PFERDESTALL hat folgende festgelegte Ziele:

- Stärkung und Förderung von ehrenamtlichem Engagement
- Inklusion
- Förderung der Integration von Migranten
- Stärkung der Eltern- und Familienkompetenz
- Chancenverbesserung
- Bildung und Förderung im sozialen, kulturellen, kognitiven und sportlichen Bereich
- Umsetzung von sozialpädagogischer Unterstützung an allen Schortenser Grundschulen
- Sinnvolle Freizeitgestaltung
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Beratung und Hilfe zum Einstieg in das Hilfesystem
- Einzelfallhilfe

Entsprechend dem Bedarf der BesucherInnen gestaltet sich das Angebot des PFERDESTALLs. Dieser Bedarf ergab sich im direkten Kontakt mit den BesucherInnen.

## **7. Arbeitsbereiche**

Basierend auf seiner konzeptionellen Zielsetzung bietet das Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien seinen BesucherInnen verschiedenste Möglichkeiten an.

Für alle Zielgruppen reicht die Palette der Angebote von verbindlichen Gruppen mit Anmeldungen über Einzelveranstaltungen bis hin zu gänzlich offenen Angeboten.

### **7.1 Offenes Kinder- und Jugendcafé**

Das Kinder- und Jugendcafé wurde auch 2015 sehr gut angenommen und besucht. Im Frühjahr und Sommer wurde das Café überwiegend von jüngeren Kindern frequentiert (6 - ca. 13 Jahre). Es gab auch in diesem Jahr unterschiedliche Nutzungsverhalten, eine relativ feste Gruppe, die täglich den PFERDESTALL besuchten und Kinder und Jugendliche, die den PFERDESTALL gezielt nutzten und je nach Bedarf und Lust kamen.

Ab Herbst frequentierten zunehmend auch wieder ältere Jugendliche den PFERDESTALL, hinzu kamen zahlreiche Flüchtlingsjugendliche. Das gute Klima, die gelebte Toleranz und Akzeptanz spiegelte sich in dem auffällig unkomplizierten Miteinander wieder. Unterschiedliche Kulturen, Altersstufen sowie Einschränkungen des Einzelnen führten zu einem interessierten Miteinander, wo jeder seinen Platz finden konnte. Die Erhaltung und Förderung dieser positiven Atmosphäre erforderte von allen MitarbeiterInnen ein hohes Maß an Selbstreflexion und hoher Motivation, es ist eine große Herausforderung, die erfolgreich gemeistert wurde. Es ist unser Anliegen den unterschiedlichen Besuchergruppen, die von ihnen benötigten "Rahmenbedingungen" zu geben bzw. zu erhalten. So brauchten die Jüngeren stetige Angebote und Beschäftigung, waren quirlig und laut. Die Älteren suchten Ruhe, Gesprächspartner, Erwachsene, die ihnen zugewandt waren und oftmals die konkrete Hilfe. So ist die tägliche Arbeit durch das Austarieren der Bedarfe gekennzeichnet. Hohe Flexibilität und stete Anpassung an die Bedarfe ist notwendig. Seit Mitte des Jahres findet regelmäßig 3 x in der Woche für je 3 Stunden das Inklusionscafé statt. Inklusion wird im PFERDESTALL gelebt. 2 bis 5 behinderte junge Menschen nehmen täglich selbstverständlich an allen Aktivitäten im Kinder- und Jugendcafé teil.

Selbst Personen die kaum oder noch nie in Kontakt mit Kinder/Jugendliche mit Behinderung gekommen sind, gewöhnten sich sehr schnell an die Situation (evtl. ein kurzes Zögern), sie gingen ganz normal miteinander um und alle zeigten sich sehr hilfsbereit.

Z.B. ein Mädchen mit Behinderung ist sehr kreativ und bastelt gerne. Sie bringt häufig, auch für die Anderen, Bastelutensilien mit und macht dann ihr eigenes „Angebot“. Sie „leitet an“ und wird begleiten währenddessen. Diese gelebte Inklusion ist durch die Kooperation mit der Lebenshilfe und die derzeitige Finanzierung durch den Landkreis möglich. Während jeweils 3 Stunden an den Tagen des Kinder- und Jugendcafés wird eine heilpädagogische Fachkraft vorgehalten, die auf die besonderen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit Behinde-

rungen eingehen kann und somit werden Hürden eingerissen, jeder/jede! kann das Café besuchen und trifft auf die Unterstützung, die notwendig ist, ohne dadurch eine Sonderstellung einnehmen zu müssen.

Insgesamt bietet der PFERDESTALL seinen BesucherInnen einen Schutz- und Freiraum, um sich in unterschiedlichen Situationen und Erlebnissen ausprobieren zu können.

Hier gab es Raum und Begleitung, damit selbstinitiierte Gruppen, um den Kindern und Jugendlichen eine Vielfalt an Angeboten und Aktivitäten im PFERDESTALL bieten zu können.

Aus dem offenen Angebot heraus ergaben sich vielfältige, sozialpädagogische Fragestellungen und Maßnahmen, die ergänzend bearbeitet wurden. Hierbei sind die Themenfelder Schule, Unterbringung in Wohngruppen, Konflikte im Elternhaus, Kontakte zu Strafverfolgungsbehörden, Jugendberufshilfe, frühe Elternschaft, Drogenkonsum, Aggression und Gewalt, psychische Erkrankungen, Behinderung und der Weg in ein selbstbestimmtes Leben, und vieles mehr bearbeitet worden.

Ab Januar 2016 wird das Kinder- und Jugendcafé bis 19:00 Uhr allen Kindern und Jugendlichen offen stehen und ab 19:00 Uhr nur noch für Jugendliche ab 14 Jahren. Dies ist eine Reaktion auf die sich herauskristallisierenden Bedürfnisse der aktuellen BesucherInnen.

## **7.2 Offenes Elterncafé**

Das Offene Elterncafé erfreute sich guter Resonanz. Die Besucherstruktur war vielfältig, und es waren alle Bildungsschichten vertreten. Das Café wurde überwiegend von Frauen frequentiert. Männer waren deutlich unterrepräsentiert. Die TeilnehmerInnen nutzen das Café in erster Linie zum Austausch und zur Informationsaufnahme. Eltern mit älteren Kindern nutzen gerne die angebotene Kinderbetreuung, somit konnten sie sich in Ruhe austauschen und dies mit einem guten Gefühl genießen, da ihre Kinder gut betreut wurden und ebenfalls gerne kamen. Aus diesem offenen Elternangebot entstanden stetig weiterführende sozialpädagogische Maßnahmen. Themen dabei waren Kindstod, Scheidung, psychische Erkrankung, Schuldenproblematik, Mutter-/Vaterrolle, Schulsituationen, häusliche Gewalt, etc.. Das Elterncafé unterlag in 2015 personellen Schwankungen, was sich eher negativ auf die Dynamik auswirkte. Seit Dezember 2015 ist nun wieder eine kontinuierliche, dauerhafte personelle Besetzung vorhanden, was sich positiv auswirken wird.

### **7.3 Offenes Seniorencafé**

Das Seniorencafé wurde auch 2015 sehr gut angenommen. Es wurde zu ca. 1/3 von Männern und zu 2/3 von Frauen besucht. Aus dem Café entstanden viele private Kontakte. Es entwickelte sich eine Lebensgemeinschaft, sowie vielfältige Unterstützungen. Jeder/jede brachte sich mit seinen Kompetenzen ein, wovon alle partizipierten. Es wurden Informationen ausgetauscht und angeregt unterschiedlichste Themen diskutiert. Sozialpädagogische Hilfen wurde einerseits bezüglich konkreter Fragestellungen von der Gruppe abgefragt, aber auch im Einzelkontakt in Anspruch genommen. Die SeniorInnen übernahmen Eigenverantwortung in der Gestaltung des Seniorencafés. Die durchgängige Herausforderung für die Honorarkraft war neue BesucherInnen in die bestehende Gruppe zu integrieren und die offene Haltung des Angebots zu sichern. Reflexionsgespräche mit den sozialpädagogischen MitarbeiterInnen wurden regelmäßig geführt.

### **7.4 Willkommenscafé**

Im Rahmen des Willkommenscafés haben frischgewordene Familien die Möglichkeit den PFERDESTALL mit seinen Angeboten kennenzulernen und sich mit anderen Familien auszutauschen. Beim Willkommenscafé ist zusätzlich die Familienhebamme des LK FRI und der Deutsche Kinderschutzbund e.V. anwesend gewesen.

Die Familien werden über den Willkommensgruß vom Bürgermeister zu diesen Willkommenscafés eingeladen. Die Besucherzahlen des Willkommenscafés lagen zwischen 0 - 9 Familien. Die Abnahme der Päckchen lief mäßig, sodass Ende 2015 der Entschluss gefasst wurde, die Verteilung wieder zurück ins Rathaus zu verlegen.

### **7.5 Jugendraum Roffhausen**

Da in den Jugendraum eingebrochen wurde und er in diesem Zusammenhang erheblich verwüstet wurde, konnte auch in 2015 kein Angebot dort unterbreitet werden. Somit waren die pädagogischen Bestrebungen der Mitarbeiter des PFERDESTALLS auf aufsuchende Ansätze beschränkt. Insgesamt konnte das Konzept der aktiven Mitgestaltung im Jugendraum so nicht weiter geführt werden.

### **7.6 Grundschulsozialarbeit**

Seit Beginn des Jahres 2015 fand die Schulsozialarbeit an allen sieben Grundschulen Schortens statt. Die Schulen wurden von zwei MitarbeiterInnen versorgt, wobei drei Schulen auf eine 19,25 Std. Stelle und Vier auf eine 28,5 Std. Stelle verteilt waren. Die MitarbeiterInnen waren an einem Tag der Woche für vier Stunden an der jeweiligen Schule direkt vor Ort. Die verbliebene Arbeitszeit wurde für Vor- und Nachbearbeitung, Anfahrtswege, außerschulische

Termine, Eltern- und Netzwerkarbeit, kollegiale Beratung und Dienstbesprechungen genutzt. Die Schulsozialarbeiter nahmen außerdem an einem großen Teil der Ferienbetreuung und Veranstaltungen im PFERDESTALL teil, was weitere Möglichkeiten eröffnete die soziale Netzwerk- und Beziehungsarbeit zu erweitern und zu vertiefen. Die beiden MitarbeiterInnen wurden von Seiten der Schüler, Eltern und Lehrer sehr gut aufgenommen und haben sich schnell in den „Schulalltag“ einleben können. Die 4 Zeitstunden wurden überwiegend für die 1. und 2. Grundschulklassen verwendet. In allen 1. Klassen fanden Sozialtrainings zur Stärkung der Klassengemeinschaft statt. Ferner bestand die Möglichkeit, Probleme jeglicher Art an dem Vormittag zu klären. In den Pausen fand häufig eine kollegiale Beratung statt. An allen Schulen wurde der fachliche Rat eingefordert oder darum gebeten, ein Auge auf das betreffende Kind zu werfen (Hospitation). Elterngespräche fanden in der Regel am späten Nachmittag oder am Telefon statt. Dieses Angebot wurde im Besonderen bei Konflikten mit Lehrkräften genutzt. In dem Fall sahen die Grundschulen die Grundschulsozialarbeit auch als Mediator. Von den SozialarbeiterInnen durchgeführte Stunden „sozialen Lernens“ fanden in den ersten und zweiten Klassen, in der gesamten Klassengemeinschaft oder in Teilgruppen, regelmäßig im Wochen- bzw. zwei Wochentakt statt, unregelmäßiger oder nach Bedarf in den dritten und vierten Klassen. Ebenso fand „soziales Lernen“ in Kleingruppen und Klassen- bzw. Jahrgangübergreifend statt. Dabei wurden die Themen der Stunden und die Art und Weise der Ausführung der jeweiligen Ausgangslage angepasst. Einen großen Teil der Arbeit vor Ort machten Gespräche mit einzelnen oder mehreren Schülern aus. Auf einer geschaffenen Vertrauensbasis stand vor allem die Unterstützung und Mediation in Konflikt- und Problemlagen im Vordergrund. Die Einrichtung von „Kummerkästen“ und „Sprechpausen“ wurden gut angenommen und erleichterten den Schülern die Kontaktaufnahme. Die Unterstützung der Schülervvertretungen wurde größtenteils von den Schulsozialarbeitern übernommen. Es fanden regelmäßige SV Sitzungen statt, in denen über aktuelle Geschehnisse der Schule diskutiert, Entscheidungen zu schulinternen Anschaffungen mitgetragen und die Rolle der Klassensprecher gestärkt wurde. In Zusammenarbeit mit externen Kräften fanden an fast allen Grundschulen, mit sehr positiver Resonanz, Gewaltpräventionsprojekte statt. An fünf Schulen wurde in den jeweiligen 4. Klassen das Projekt „Wir sind ein starkes Team“ durchgeführt. Vier Grundschulen besuchten mit ihren 2. Klassen das Theaterstück „Geheimsache Igel“, welches im Veranstaltungsraum des PFERDESTALLs aufgeführt wurde. Außerdem gab es einen von den SchulsozialarbeiterInnen initiierten Themen-Elternabend im PFERDESTALL, der von interessierten Eltern genutzt wurde und aufgrund der Nachfrage als Grundlage weiterer solcher Angebote diente. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die SchulsozialarbeiterInnen in 2015 ihren Stand und ihre Akzeptanz in den einzelnen Grundschulen sichern und stärken konnten und zu einer festen geschätzten Konstanten geworden sind.

## 7.7 Ferienbetreuung

Der PFERDESTALL bot in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine Ferienbetreuung für maximal 32 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 - 14 Jahre an. Die Kernzeit läuft von 08:00 - 14:00 Uhr, darüber hinaus sind Sonderzeiten dazu buchbar, so dass eine Betreuung von maximal 07:00 - 16:00 Uhr möglich ist. Der Betreuungsschlüssel ist ein/e BetreuerIn (ErzieherInnen/SozialpädagogInnen) auf 8 Kinder. Montag und Freitag findet die Betreuung in und um den PFERDESTALL statt. Dienstags fährt die gesamte Gruppe mit 4 Bullis auf einen Ausflug. Mittwochs geht die gesamte Gruppe schwimmen und donnerstags fahren die 16 ältesten Kinder mit 2 Bullis noch mal auf einen Ausflug. Die Ferienbetreuung muss immer wochenweise von den Familien gebucht werden. 2015 zahlten die Familien für die Kernzeit (08:00 - 14:00 Uhr) 62,- € pro Kind, darin enthalten war das Mittagessen (Lunchpakete an Ausflugstagen), Eintritte und Bastelmaterial etc.. Unter bestimmten Bedingungen konnte eine Vergünstigung um 50% geltend gemacht werden. Geschwisterkinder zahlten pauschal nur 30,- €. Jede weitere Betreuungsstunde kostete pro Woche 10,- €, für diese Kosten gab es in 2015 keine Vergünstigungen. Das Angebot der Ferienbetreuung entlastet und unterstützt Familien in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, wenige Kinder kommen aus Nachbarkommunen, hier handelt es sich um Kinder, deren Eltern in Schortens berufstätig sind. In der Ferienbetreuung kommen Kinder aus verschiedenen sozialen Umgebungen und unterschiedlichsten Alters zusammen. Das umfangreiche, interessante Programm gibt den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit ihren Horizont zu erweitern, neue Erfahrungen zu sammeln und spannende Ferien zu erleben. Spaß und Freude stehen ganz vorne. Nach jeder Ferienbetreuung fand ein Nachtreffen statt. Hierzu werden alle Kinder und Jugendliche, die teilgenommen haben mit ihren Familien eingeladen. Bei einem Glas Tee werden Fotos gezeigt, die ein oder andere Anekdote erzählt und einige Rituale, wie Lieder o.ä. den Eltern gezeigt. Diese Treffen wurden in 2015 mäßig angenommen. Dies führte dazu, in den zukünftigen Planungen ein Nachtreffen erstmal zu lassen, bis es von Seiten der Eltern wieder Bedarf gibt. Die Rückmeldungen der Familien sind durchweg positiv. Die Kinder kommen gerne wieder und die Eltern gehen entspannt zur Arbeit. Hier ist ein wichtiger Lückenschluss zwischen den Angeboten von Kindergarten und Schulen sowie der Kinder- und Jugendarbeit gelungen. Die Eltern werden spürbar entlastet und schätzen die Professionalität und die Planungssicherheit des Betreuungsangebotes.

Auch 2015 gab es personell immer wieder Schwankungen, bis kurz vor Beginn der Ferien war noch nicht klar, welche MitarbeiterInnen zur Verfügung standen. Dies stellte eine hohe Herausforderung an die verantwortliche Mitarbeiterin dar, da sie nicht auf ein eingespieltes Team zurückgreifen konnte.

**Osterferien**

25.03. - 27.03.2015	23 Kinder, 7-14 Jahre, 3 Kinder aus Jever
30.03. - 02.04.2015	32 Kinder, 7-14 Jahre, 7 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven, 1 Kind aus Wangerland, 1 Kind auf der Warteliste
07.04. - 10.04.2015	24 Kinder, 5-14 Jahre, 2 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wangerland

Insgesamt nahmen 46 unterschiedliche Kinder an der Osterferienbetreuung teil.

**Sommerferien**

23.07. - 24.07.2015	17 Kinder, 7-14 Jahre, 2 Kinder aus Jever
27.07. - 31.07.2015	32 Kinder, 4-12 Jahre, 5 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven, 11 Kinder auf der Warteliste
03.08. - 07.08.2015	32 Kinder, 4-12 Jahre, 1 Kind aus Wangerland, 5 Kinder aus Jever, 2 Kinder aus Wilhelmshaven, 4 Kinder auf der Warteliste
10.08. - 14.08.2015	26 Kinder, 5-14 Jahre, 7 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wangerland
17.08. - 21.08.2015	32 Kinder, 5-14 Jahre, 4 Kinder aus Jever, 2 Kinder aus Wilhelmshaven
24.08. - 28.08.2015	32 Kinder, 6-13 Jahre, 2 Kinder aus Jever, 2 Kinder aus Wilhelmshaven; 2 Kinder aus Wangerland, 3 Kinder auf der Warteliste
31.08. - 02.09.2015	23 Kinder, 6-14 Jahre, 4 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wilhelmshaven, 1 Kind aus Wangerland

Insgesamt nahmen 100 unterschiedliche Kinder an der Sommerferienbetreuung teil.

**Herbstferien**

19.10. - 23.10.2015	32 Kinder, 6-12 Jahre, 2 Kinder aus Jever, 2 Kinder aus Wilhelmshaven, 2 Kinder aus Wangerland
26.10. - 30.10.2015	Aufnahmestopp bei 24 Kindern, da Personal fehlte. 24 Kinder, 6-14 Jahre, 4 Kinder aus Jever, 1 Kind aus Wangerland

Insgesamt nahmen 49 unterschiedliche Kinder an der Herbstferienbetreuung teil.

## 7.8 Information und Beratung

Viele Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen, Problemlagen frequentierten den PFERDESTALL. Die MitarbeiterInnen des PFERDESTALLs sondierten in Gesprächen die Bedürfnislage und vermittelten, wenn nötig und sinnvoll, auf direktem Weg zum richtigen Beratungsangebot weiter. Kurze, schnelle Wege waren vor allem aufgrund der im Haus angesiedelten Unterstützungs- und Beratungsangebote folgender Einrichtungen möglich:

- Deutscher Kinderschutzbund e.V.
- Erziehungs-, Familien-, Paar- und Jugendberatung der Beratungsstelle des SOS-Kinderdorf
- Rentenberatung durch die Versichertenältesten der Dt. Rentenversicherung
- Integrationsberatung des Diakonischen Werkes Friesland-Wilhelmshaven
- Schwangerschaftsberatung der Caritas
- Patenschaften auf Zeit
- Integrationslotsen
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - Kreisverein WHV-FRI e.V.
- Familien- Kinder Servicebüro des LK
- Familienhebamme des LK FRI
- 1. Hilfe am Kind - Schulung der Ärztin Fr. Wickenburg - Ennen

Auch 2015 suchten Menschen aller Altersgruppe, aller Stadtteile, aller Geschlechter und vieler Nationen aus unterschiedlichsten Gründen Kontakt mit unserer Einrichtung. Die Frequentierung riss auch 2015 nicht ab, zusätzlich war ein großer Strom an Flüchtlingen zu vermerken. Das Spektrum ist groß, es ging über Erziehungsfragen, Vereinsamung, Drogenkonsum, Inobhutnahmen von Kinder, Vermeidung von Inhaftierungen, Medienkonsum im Kindesalter, Mobbing, Beziehungsschwierigkeiten, Asyl, Jugendberufshilfe, Behinderungen, Schulschwierigkeiten, Schulabsentismus, begleitetem Umgang nach Trennungen, über Langeweile, Suche nach Aufgaben und einen Platz im Leben, Wunsch nach sinnstiftender Tätigkeit, Einsamkeit etc..

Diese Menschen suchten den Zugang zu den von ihnen benötigten Hilfen auf zwei Wegen. Zum Einen als Ergebnis ihrer Erfahrungen mit unseren offenen Angeboten, wie Elterncafé, Seniorencafé, Kinder- und Jugendcafé, Schulsozialarbeit etc. Wo sie sich niedrigschwellig von den Angeboten, aber auch der Art des offenen, wertschätzenden Umgangs miteinander überzeugten und dann Hilfen in Anspruch nahmen. 2015 konnten wir unseren bereits 2014 erarbeiteten Stand als verlässliche, kompetente und professionell arbeitende Anlaufstelle für die vielfältigen Hürden des Lebens weiter festigen und somit haben sich viele BürgerInnen auch 2015 zielorientiert aufgrund ihrer Problemlagen und Bedürfnissen direkt an uns ge-

wandt. Hieraus sind Vermittlungen, Beratungen sowie andere sozialpädagogische Maßnahmen entstanden.

## **7.9 Ferienpass**

Der Ferienpass 2015 war der 13. Pass, der in Kooperation mit der Stadt Jever/Schortens erstellt und durchgeführt wurde. Der Ferienpass bot dieses Jahr 159 Veranstaltungen, wovon 125 mit einem Smiley gekennzeichnet waren. 44 Veranstalter haben sich zusammengefunden, um über 400 Kindern attraktive Sommerferien ermöglichen zu können. Von den 400 teilgenommenen Kindern waren dieses Jahr 10 Kinder mit Behinderung/en dabei. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Teilnehmerzahl dieser Kinder verdoppelt.

Die Lebensweisen e.V. waren aktiv in der Entwicklung des Ferienpasses beteiligt. Sie halfen bei der Erreichung von Familien mit behinderten Kindern und realisierten eine alternative Printversion für Familien ohne Internet und anderen Bedürfnissen, die diese Version vom Ferienpass nötig machten.

Außerdem kooperierte dieses Jahr zum ersten Mal die Lebenshilfe Friesland/WHV mit dem Ferienpassteam und ermöglichte somit eine größere Spannweite zur Erreichung von Kindern mit Behinderung. Der Stamm der Betreuer für genannte Kinder im Ferienpass wurde ebenfalls mit Hilfe der Lebenshilfe vergrößert.

Die Vor- bzw. Nachbereitungen des Ferienpasses Jever-Schortens zogen sich über das ganze Jahr 2015. Beginnend mit der Einladung der VeranstalterInnen zum ersten Treffen weiter über Programmerstellung hin zur Vermarktung, Durchführung, Abrechnung und Danksagung bei den VeranstalterInnen. Der PFERDESTALL hielt im Anmelde- und Durchführungszeitraum des Ferienpasses ein besetztes Büro für die Ferienpassan-, Um- und Abmeldungen sowie organisatorischen Belangen der VeranstalterInnen vor. Über 2/3 der Anmeldungen für beide Städte sind in diesem Jahr über den PFERDESTALL gelaufen. Darüber hinaus beteiligte sich der PFERDESTALL mit 20 Angeboten aktiv im Ferienpass.

## **7.10 Großveranstaltungen**

Es wurden Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, aber auch generationsübergreifend organisiert:

- 4. Schortenser Poetry-Slam, der auch in diesem Jahr ausverkauft und ein voller Erfolg war.
- Kinderkarneval in Kooperation mit dem Karnevalsverein Schlicktown e.V. aus Wilhelmshaven mit 336 BesucherInnen
- 2 x Kinderdisco für 6-11 Jährige im PFERDESTALL mit durchschnittlich 100 BesucherInnen incl. Eltern.

- 1 x Orientalische Nacht mit 40 BesucherInnen
- Mädchentag mit 90 Besucherinnen
- Ferienpassabschlussveranstaltung/Familienfest unter dem Motto "Mittelalter" mit 130 BesucherInnen
- 7 x COSPLAY mit durchschnittlich 100 BesucherInnen  
Bei einem „Cosplay - Treffen“ (eng = costume; play) kommt eine Gruppe von Menschen zusammen, die Interesse an der japanischen Manga-/Videospiele- und Animeszene zeigen und durch das Verkleiden als Protagonisten der besagten Medien diese Interessen ausleben.
- Día de los Muertos - Tag der Toten mit 60 BesucherInnen
- JUZ - Day in Zetel mit ca. 40 BesucherInnen

### 7.11 Ausflüge/Veranstaltungen außer Haus

Der PFERDESTALL fuhr mit 52 Personen zum HalloweenSpezial in den MoviePark Bottrop. Es fanden Ausflüge zum Eishockey nach Sande mit 8 Jugendlichen, zur Waterfront nach Bremen mit 8 Jugendlichen, zum Angeln in Etzel mit 8 Jugendlichen statt. Der PFERDESTALL nahm mit jeweils 8 TeilnehmerInnen an Yugioh - Turnieren erfolgreich teil. Der PFERDESTALL fuhr mit 37 Kindern und Jugendlichen zum Gruseleum in Hooksiel, mit 66 Kindern in den Kletterpark Conneforde, mit 8 Kindern zum Erlebnishigh nach Wiesmoor und mit 54 Personen in den Magic Park Verden.

Das Mensch-ärger-dich-nicht-Turnier mit der AWO Schortens wurde 2 x in der AWO durchgeführt.

### 7.12 Präventions- und Bildungsangebote

Im PFERDESTALL, aber auch in den Schulen, fanden 2015 unterschiedliche Angebote statt. Unterstützt und durchgeführt wurden die Projekte

- ***“Geheimsache Igel”***
- ***“Wir sind ein starkes Team”***

beides Präventionsangebote für die Grundschule.

**Fussballnächte** 2015 fanden zwei Fussballnächte in der Beethovenhalle statt. Diese Veranstaltungen im Namen des Präventionsrates der Stadt Schortens wurden sehr gut besucht, so dass wir jeweils alle Mannschaftsplätze füllen konnten und uns jeweils über ca. 150 Personen in der Beethovenhalle freuen konnten. Diese Fussballnächte haben zum Ziel jungen Menschen über das Vehikel Fussball konfliktschlichtende und auf verbale Aushandlungsprozesse orientierte Handlungskompetenzen zu vermitteln. Dies geschieht nicht immer ohne

Konflikte, ist aber durchaus als Erfolgsmodell zu bezeichnen. Spannend zu vermerken war bei der Fussballnacht im November 2015, dass sich die Veranstaltung von einer reinen Gewalt- und Alkoholpräventionsveranstaltung hin zu einer Kulturveranstaltung entwickelte. Im Blick auf die 20. Fussballnacht in 2016 wollen wir den kulturellen Aspekt verstärkt in den Focus nehmen.

**Vorträge/Seminare** 2015 bot der PFERDESTALL - Zentrum

- Elternabend zum Thema: „Was Kinder Stark macht!“ statt. Dieser Elternabend bildet den Beginn einer Seminarreihe zu speziellen Themen Rund um das Kind.

### **7.13 Internationaler Jugendaustausch**

2014 konnten wieder für unsere internationale Jugendbegegnung mit Nagybjom, Pieszyce und Lazarea EU Mittel in Höhe von ca. 80.000,-- € für zwei Jahre eingeworben werden. Inhaltlicher Schwerpunkt dieser zwei Jahre war das europäische Jahr der Erinnerung. So konnten wir durch die Begegnung 2015 in Lazarea 15 junge Menschen aus Schortens mit auf eine Reise nehmen, die es ihnen ermöglichte zu erfahren, was es bedeutet als Minderheit in einem Land zu leben. Thematischer Schwerpunkt war demzufolge die Situation der Ungaren im heutigen Rumänien. Hierzu wurden Ausflüge, Gesprächsrunden, geschichtliche Vorträge, etc. durchgeführt. Dies war der sechste Austausch in 6 Jahren.

Wie bereits im letzten Jahr konnten wieder junge Menschen mit besonderem Förderbedarf und junge Menschen aus dem Strassensozialarbeitskontext erreicht werden.

### **7.14 Jugendbeteiligung**

Der Arbeitsbereich „Jugendbeteiligung“ konnte aufgrund von Personalmangel in 2015 nicht bearbeitet werden.

Allerdings fand eine Zukunftswerkstatt als Vorarbeit für das Projekt des Landkreises „Jugend gestaltet Zukunft“ statt. In dem Projekt „Jugend gestaltet Zukunft“ wurden verschiedene Lösungsvorschläge/Anregungen zur Veränderung/Verbesserung der verschiedenen Systeme in denen sich die Jugendlichen von Jugendlichen aus dem Landkreis bewegen, erarbeitet und gesammelt. Dies dient zukünftig als Arbeitsgrundlage für eine neue Aufstellung und Strukturierung der Jugendbeteiligung in Schortens. Jugendbeteiligung soll in 2016 wie bereits in früheren Jahren ein Pfeiler der Kinder- und Jugendarbeit des PFERDESTALLs sein.

### **7.15 Aufsuchende Sozialarbeit**

Neben den unterschiedlichsten Angeboten vor Ort im PFERDESTALL hielten wir unterschiedliche Angebote auch an den Orten vor, an denen sie nachgefragt werden. Im Vordergrund stand hier Streetwork als anwaltschaftliche Unterstützung von Kindern und Jugendli-

chen. Dies wurde 2015, ebenso wie in 2014, verstärkt auch von Eltern in Anspruch genommen, was manchmal nicht ganz optimal war. Darüber hinaus hält der PFERDESTALL an allen sieben Grundschulen ein Angebot von Schulsozialarbeit vor, das stark eingebunden ist in das bestehende Hilfesystem der Einrichtung und so vor Ort viele Hilfen unterbreiten kann. Hier findet auch über die räumliche Distanz hinweg eine starke Verknüpfung zwischen Schulen und dem PFERDESTALL statt. Im Rahmen des konzeptionellen Ziels präventiv tätig zu sein, suchen wir sowohl alle zweiten Schuljahrgänge, als auch alle vierten Klassen in ihren Schulen mit altersgerechten "Formaten" auf. Hierbei stehen in der 4. Klasse auch immer ein Angebot für Eltern und LehrerInnen mit auf dem Programm. Darüber hinaus wurde auch in 2015 wieder die Möglichkeit nachgefragt sich in den Räumen des PFERDESTALLs außerhalb der Öffnungszeiten und außerhalb von Schule etc. beraten zu lassen. Wie bereits im Vorjahr beinhaltete diese aufsuchende Sozialarbeit auch die Begleitung der Klienten zu unterschiedlichen Institutionen wie Gericht, Jugendamt, Polizei, Wohngruppen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Krankenhaus etc.. Mehrfach konnte durch Kriseninterventionen zu ungewöhnlichen Zeiten (Wochenende, Nacht, Feiertage) Schlimmeres verhindert werden. Die jeweils Betroffenen konnten auf zuständige bzw. angemessenen Hilfen hin orientiert werden. Bei der Bewältigung der Krise konnte durch sozialpädagogische Maßnahmen geholfen werden, oder es wurden stationäre Lösungen eingeleitet.

### **7.16 Integrationsarbeit**

Der PFERDESTALL hat sich als Anlaufstelle für MigrantInnen etabliert. Die Hauptarbeit fand 2015 durch die IntegrationslotsInnen, Förderverein Familienzentrum e.V. und der Migrationsbeauftragten der Stadt Schortens statt. Insbesondere in Form von umfangreichen Gesprächskreisen, niedrigschwelligen Deutschkursen, Integrationscafés und der Fahrradwerkstatt. Die MigrantInnen, Flüchtlinge flechteten sich zunehmend auch in die Angebote des PFERDESTALLs ein, übernahmen Aufgaben in den Cafés, brachten sich mit Ideen ein und zeigten viel Spaß an den angebotenen Aktivitäten.

### **7.17 Computer und Internetplätze**

Der PFERDESTALL bietet zwei PC - Plätze mit kostenlosen Internetzugängen an. Zusätzlich verfügt der PFERDESTALL seit Mitte 2014 über einen HOT SPOT, der bei den Jugendlichen, aber vor allem bei den Eltern sehr positiv bewertet wird. SeniorInnen, MigrantInnen fanden im PFERDESTALL leicht Hilfe im Umgang mit dem Internet und dem PC. Die PC's und das Internet werden von allen Besuchergruppen intensiv genutzt, z.B. um Bewerbungen zu schreiben, im Internet zu recherchieren, die Sozialen Netzwerke zu pflegen und um Musik zu hören. Im Zuge der großen Anzahl an Flüchtlingen kam der WLAN - Verbindung eine sehr

wichtige Funktion zu, für viele ist im PFERDESTALL die Möglichkeit Kontakt zu ihren Familien aufzunehmen etc.

## **7.18 Weitere Angebote**

**7.18.1 Russisch schreiben & lesen lernen** Dieses Angebot lief Anfang 2015 bis zu den Sommerferien gut weiter, nach den Sommerferien wurde es weniger besucht, da sich die Stundenpläne der Kinder geändert hatten. Es fand 1 x wöchentlich 1 Stunde lang statt und wurde durchschnittlich von 5 Kindern und Jugendlichen genutzt. Da das Angebot gegen Ende 2015 regelmäßig nur noch von 1-2 Kindern genutzt wurde, wird es in 2016 nicht mehr stattfinden.

**7.18.2 Kochen, Backen & Essen** "Gemeinsames Essen herstellen und zu sich nehmen" war im Rahmen des Offenen Kinder- und Jugendcafés auch 2015 wieder ein großes Thema. Die Kinder und Jugendlichen sind altersübergreifend stets interessiert und motiviert gewesen, gemeinsam mit den MitarbeiterInnen saisonale, themenorientierte und gesunde Gerichte zu planen, zu zubereiten und gemeinsam zu verspeisen. Diese Art der gemeinsamen Tätigkeit ist ein sehr gutes Vehikel in der pädagogischen Arbeit, um mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch zu kommen, Bildungsinhalte zu vermitteln und ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Kinder und Jugendliche erleben es heute immer seltener, dass man gemeinsam Essen zubereitet, gemeinsam den Tisch deckt und gemeinsam das Essen zu sich nimmt und sich dabei unterhält, da sie häufig alleine essen und/oder ihre Hauptmahlzeit in einer Mensa zu sich nehmen.

Das Angebot „Gemeinsames Abendbrot“ lief sehr gut. Es waren immer mindestens 10 Personen aktiv dabei, manchmal auch 20-25 Personen. Ab Januar 2016 wird dieses Angebot offener gestaltet, um auf spontane Wünsche und Ideen der Kinder und Jugendlichen eingehen zu können und das „Machen“ wieder interessanter zu gestalten und noch mal mehr in den Focus zu stellen.

Es gab weiter zahlreiche offene und geschlossene Angebote, wie z.B. Osterbäckerei, Weihnachtsbäckerei, Osterfrühstück, Ferienfrühstück, Grünkohl essen, veganes Kochen und vieles mehr.

Aber auch im Erwachsenenbereich spielt das gemeinsame Essen eine wichtige Rolle. Einmal monatlich fand das Familienfrühstück statt.

**7.18.3 Kreativangebote** Das Feld "Kreativangebote" ist ein sehr Weites. In der pädagogischen Arbeit des PFERDESTALLs werden "Kreativangebote" in vielerlei Hinsicht eingesetzt. Zum einen bieten die MitarbeiterInnen stets einen Pool an Möglichkeiten an. Ideen der BesucherInnen werden spontan und zeitnah umgesetzt. Unterschiedlichste Materialien werden offen angeboten, Kinder und Jugendliche erleben häufig eine starke Eingrenzung in ihrer

kreativen Entfaltung. Sie besuchen in Schule und Betreuung etc. zielgerichtete Angebote, haben aber selten Raum sich Themen- und Materialübergreifend auszuprobieren und ohne "Ziel" zu arbeiten. In der pädagogischen Arbeit steht in der Regel nicht das Ergebnis im Fokus, sondern der Raum in dem ich mich erproben, erkunden und entfalten kann. Möglichst jede/r in seinem eigenen Rhythmus und nach seinen eigenen Interessen. Dies führt nicht selten dazu, das im Offenen Kinder- und Jugendcafé vielerlei Aktivitäten parallel laufen, für jede/n soll etwas dabei sein. Darüber hinaus gab es auch geschlossene Angebote. Teilweise durch MitarbeiterInnen des PFERDESTALLs ausgerichtet und teilweise durch fachlich fundierte Honorarkräfte unterstützt. Kreative Angebote wurden für alle Altersgruppen vorgehalten.

**7.18.4 Bauchtanz** Das Bauchtanzangebot im PFERDESTALL wurde von unterschiedlichsten Frauen gut angenommen. Hier kamen Junge und Alte, Deutsche und Ausländische, Dicke und Dünne, Große und Kleine, Profis und Anfängerinnen zusammen. Die Frauen nutzten den unverbindlichen, wohlwollenden, leistungsfreien Rahmen und knüpften neue Kontakte, stärkten ihr Selbstwertgefühl, erlebten Erfolgserlebnisse, steigerten ihre körperliche Beweglichkeit und hatten sehr viel Spaß und Freude.

## **8. Gruppen, Initiativen und Vereine im PFERDESTALL**

Folgende Beratungsstellen nutzen teilweise wöchentlich, teilweise monatlich das Multifunktionsbüro des PFERDESTALLS für ihr Angebot:

- Erziehungs-, Familien-, Paar- und Jugendberatung SOS Kinderdorf
- Schwangerschaftsberatung Caritas
- Integrationsberatung, Diakonisches Werk Friesland-Wilhelmshaven
- Patenschaften auf Zeit Stadt Schortens
- Familien-Kinder Servicebüro des LK Freisland
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - Kreisverein WHV-FRI e.V.

Darüber hinaus haben 2015 unterschiedliche Gruppierungen, wie die Tafel etc. die Räumlichkeiten des PFERDESTALLS für Arbeitstreffen, Feierlichkeiten usw. genutzt. Besuchskontakte im Rahmen des begleitenden Umgangs aber auch selbstinitiierte durch Familien fanden 2015 weiterhin durchläufig im PFERDESTALL statt.

Unterschiedliche Vereine und Institutionen etc. ergänzten das Angebot des PFERDESTALLS:

### **8.1 Förderverein Familienzentrum e.V.**

Folgende Angebote hielt der Förderverein Familienzentrum e.V. während der Schulzeit im PFERDESTALL vor:

- Kinderinsel (0-3 Jahre/ 3 x pro Woche 08:00 - 12:00 Uhr)
- Elterncafé (1 x pro Woche 09:30 - 11:30 Uhr)
- Flohmärkte (8 x im Jahr)
- Gesprächskreis (2 x pro Woche 10:00 - 12:00 Uhr)
- Kochen mit Eltern und Kind (1 x pro Woche 09:30 - 11:30 Uhr)
- Weihnachtskinderbetreuung (1 x im Jahr, 11:00 - 18:00 Uhr)
- Rentenberatung (4 x im Jahr)
- Näh-, Strick-, Häkel- und Basteltreff (alle 14 Tage, 19:00 - 21:30 Uhr)
- Volleyball (1 x in der Woche, 19:30 - 21:00 Uhr in Kooperation mit PFERDESTALL)
- Stoffdrucktechnik (1 x pro Woche)
- Kleinkindbetreuung (2. Kraft, Elterncafé PFERDESTALL, 1 x pro Woche 10:00 - 12:00 Uhr)
- Fahrradwerkstatt (1-2 x pro Woche)

### **8.2 Frieslandspielt e.V.**

Folgende Angebote hielt Frieslandspielt g. e.V.. im PFERDESTALL vor:

- Brettspieltreffen für die ganze Familie (1 x im Monat, 17:00 Uhr mit offenen Ende)
- Brettspiele (1 x im Monat, 16:00 - 19:00 Uhr)
- Familienfest

### **8.3 Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen - Kreisverein WHV-FRI e.V.**

Folgendes Angebot hielt die Lebenshilfe. im PFERDESTALL vor:

- Inklusionscafé (3 x wöchentlich 16:00 - 19:00 Uhr, Kooperation mit PFERDESTALL)

### **8.4 Familien-Kinder Servicebüro & Familienhebamme des LK Freisland**

Folgende Angebote hielt das Familien-Kinder Servicebüro & Familienhebamme des LK Friesland während der Schulzeit im PFERDESTALL vor:

- Teens´n´Babys - Treff für junge Eltern (1 x im Monat, 15:30 - 17:00 Uhr in Kooperation mit PFERDESTALL)

## 8.5 IntegrationslotsInnen

Folgende Angebote hielten die IntegrationslotsInnen während der Schulzeit im PFERDESTALL vor:

- Männerintegrationscafé (1 x monatlich, 15:00 - 17:00 Uhr)
- Frauenintegrationscafé (1 x monatlich, 15:00 - 17:00 Uhr,)
- Miteinander leben - voneinander lernen: Integrationscafé (1 x monatlich, 15:00 - 17:00)

Ab 2016 findet aufgrund des großen Andrangs jeden Dienstag ab 15:00 Uhr ein Integrationscafé für alle statt.

## 8.6 Selbstinitiierte Angebote während der Schulzeit im PFERDESTALL

- Flötengruppe - (1 x wöchentlich, 14:00 - 16:00 Uhr)
- 2 Töpfergruppen - (jeweils 1 x pro Woche für jeweils 2 Stunden)
- Ölmalgruppe - (1 x wöchentlich 16:00 - 19:00 Uhr)
- HipHop - (2 x wöchentlich auch in den Ferien, 16:00 - 20:00 Uhr)
- COSPLAY - (7 x im Jahr, 12:00 - 18:00 Uhr)

## 9. Vernetzung im Gemeinwesen

Der PFERDESTALL nahm regelmäßig an der großen Dienstbesprechung der Jugendzentren Friesland und der Stadt Wittmund teil und engagierte sich in unterschiedlichen Fachkonferenzen der Jugendzentren Friesland und der Stadt Wittmund.

Des Weiteren nahm der PFERDESTALL 2015 am Arbeitskreis Schulsozialarbeit und am Jungenarbeitskreis teil.

## 10. Öffentlichkeitsarbeit

Der PFERDESTALL verfügt über eine sehr gut aufgestellte, aktuelle und informative Homepage. Die Internetpräsenz ist das Hauptstandbein der Öffentlichkeitsarbeit des PFERDESTALLs. Über den Newsletter erreicht die Einrichtung zusätzlich weit über 600 Adressen. Desweiteren hat der PFERDESTALL für 2015 wieder einen Jahresflyer erstellt, der zu Beginn des Jahres an alle Haushalte verteilt wurde und der nachlaufend das ganze Jahr über ausgelegt und im direkten Kontakt verteilt wurde. Einige, wenige Veranstaltungen werden zusätzlich mit Plakaten/Flyern und/oder Bannern beworben, insbesondere Großveranstaltungen. Pressearbeit ist ein weiteres Standbein. Veranstaltungen und Angebote werden angekündigt und zum Teil nachbereitet, sofern die Presse bei der Veranstaltung nicht anwesend war. Der PFERDESTALL ist bemüht in die Veranstaltungskalender von diversen Zeitungen und Magazinen mit aufgenommen zu werden.

## 11. Fortbildungen

- 2 MitarbeiterInnen besuchten eine Fortbildung zum Thema: Kooperativer Kinderschutz vom LK FRI
- 2 Mitarbeiterin besuchten eine Fortbildung zum Thema: "Neu in der Jugendarbeit"
- 3 Mitarbeiterin besuchten die Fortbildung: "Kinder psychisch kranker Kinder" des LK FRI 2015
- 1 Mitarbeiter + 1 Bufdi besuchten die Fortbildung "Neue psychosoziale Substanzen" vom LK Friesland
- Die Bundesfreiwilligendienstler nahmen an den vorgeschriebenen Fortbildungen teil.
- Darüber hinaus nahmen die pädagogischen Mitarbeiter des PFERDESTALLs an regelmäßiger Supervision teil.
- Für die Inhaber der Juleica wurde eine Fortbildung organisiert und durchgeführt.
- Bundesfreiwilligendienstlerin nahm an einem Fahrsicherheitstraining teil.

## 12. Ausblick

Für 2016 gibt es konzeptionelle Veränderungen. Die personellen Veränderungen und die in 2015 geänderten Rahmenbedingungen ermöglichten eine neue Herangehensweise an die inhaltlichen Herausforderungen. 4 pädagogische MitarbeiterInnen bilden seit Dezember 2015 das Team für Kinder- und Jugendarbeit. Hier wird nun nicht mehr in die Arbeit im Haus und die Arbeit außerhalb des Hauses unterteilt. Das Team hat einen klaren Rahmen und abzudeckende Inhalte vorgegeben. Innerhalb dieses Rahmens liegt es in der Eigenverantwortung der MitarbeiterInnen die gestellten Aufgaben zu erfüllen. Dieses Konzept fördert die Vernetzung untereinander, verstärkt Synergieeffekte und ermöglicht eine größere Transparenz. Das Team hat sich die Jugendbeteiligung, die erfolgreiche Integration der Flüchtlinge sowie die Einbeziehung der Stadtteile als Themenschwerpunkte für 2016 gesetzt. Die 20. Fussballnacht soll als Kulturveranstaltung einen verstärkten Blick bekommen. 2016 gibt es Altersbeschränkungen im Kinder- und Jugendcafé, verstärkte Kooperationen und Bildungsangebote sind geplant. Die internationale Jugendbegegnung wird in 2016 leider nicht mehr weitergeführt.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.pferdestall-schortens.de](http://www.pferdestall-schortens.de)

**PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien**

**Alter Brauerweg 1 - 26419 Schortens - 04461/909943 - [pferdestall@schortens.de](mailto:pferdestall@schortens.de)**